

Kreis Bergstraße, Der Personalrat, 64629 Heppenheim, Postfach 1107

An den Leiter des  
Eigenbetriebs Neue Wege  
Herrn Burelbach

im Hause

Gräffstraße 5  
64646 Heppenheim  
Telefonzentrale: 06252 / 15-0  
www.kreis-bergstrasse.de

**Der Personalrat**

**Dienstanschrift:**

Graben 15  
Durchwahl: 15-5777  
Telefax: 06252 / 15-554  
Email: personalrat@kreis-bergstrasse.de

Datum: 07.10.2008

Unser Zeichen: PR

Betrifft: Anhörung des Personalrates im Rahmen der Stellenplanberatungen 2009,  
Eigenbetrieb Neue Wege  
Erörterungstermin am 01.10.2008

Sehr geehrter Herr Burelbach,

wie bereits in der Stellungnahme des Personalrates zum Stellenplan 2008 ausgeführt, begrüßt der Personalrat grundsätzlich die seit fast zwei Jahren laufenden Umstrukturierungsmaßnahmen einschließlich des neugestarteten Projektes der Einstiegsoffensive.

Zu der vorgelegten Stellenübersicht nimmt der Personalrat auf Grundlage der Erörterung am 01.10.2008 wie folgt Stellung:

**Stellenbemessung:**

im Rahmen der Anhörung zum Stellenplan 2008 wurde dem Personalrat ein angestrebter Wert von maximal 100 Bedarfsgemeinschaften pro Fallmanager/in als Zielwert genannt. Dieser Wert ist mit der Stellenübersicht 2009 nach Auskunft der Betriebsleitung erreicht, wobei die 8 Fallmanager/innen der Einstiegsoffensive zu 50 Prozent eingerechnet wurden. Der Personalrat teilt die im Erörterungstermin geäußerte Auffassung der Betriebsleitung, dass eine reine Betrachtung der Fallzahlen zu kurz greife, denn je weniger Fälle ein/e Fallmanager/in zu betreuen habe, desto intensiver könne er/sie sich schwierigeren Fällen zuwenden. Anzustreben ist aus unserer Sicht daher, die Fallzahlen pro Fallmanager/in weiter zu reduzieren, um eine optimale Betreuung der Hilfeempfänger und dadurch bedingt weiter sinkende Fallzahlen zu erreichen.

### **Auskömmlichkeit der Stellenbemessung**

Wenngleich sich die Situation im Bereich Fallmanagement kontinuierlich verbessert hat, liegen dem Personalrat weiterhin Hinweise aus dem Kollegenkreis über Engpässe vor (z.B. Überlastungsanzeige Jobcenter Viernheim aus dem Frühjahr 2008). Überlastungssituationen treten vor allem dann auf, wenn Zusatzaufgaben zu erfüllen oder Urlaubs- oder Krankheitsvertretungen zu bewältigen sind. Der Personalrat regt daher an, analog zu den schon im Jobcenter Heppenheim vorhandenen „Springern“ auch in den anderen Jobcentern noch zusätzlich mindestens eine/n Fallmanager/in ohne eigenen Betreuungsbereich für diese Situationen bereit zu halten. Alternativ bzw. ergänzend sollte pro Jobcenter mindestens eine zusätzliche Bürokraft zur Verfügung stehen, um die Fallmanager/innen von administrativen Aufgaben zu entlasten.


### **Stellenbewertung/Eingruppierung:**

Voraussetzung für die Beurteilung der Eingruppierungen wären Dienstverteilungspläne/Stellenbeschreibungen. Diese liegen überwiegend noch nicht vor. Der Personalrat hält es für eine vorrangige Aufgabe, auch im Sinne der Klarheit für die Beschäftigten, diese zeitnah zu erstellen und auch mit den Beschäftigten zu besprechen. Wir verweisen hier auf unsere Stellungnahme zur Stellenübersicht 2008.

Für den Bereich der Fallmanager/innen hält der Personalrat, wie auch in der Erörterung am 01.10.2008 bereits angesprochen, eine Eingruppierung in die Entgeltgruppe TVÖD 10 für angemessen. Im Gegensatz zu anderen Optionskommunen, die eine Trennung von Fallmanagement und Leistungsgewährung praktizieren, erfolgt im Kreis Bergstraße Beides aus einer Hand. Die Fallmanager/innen müssen daher neben umfassenden Kenntnissen des SGB II und III und des SGB I und X auch das gesamte Instrumentarium des Fallmanagements sowie hohe soziale Kompetenz im Umgang mit den Hilfeempfängern mitbringen. Ihr Aufgabenbereich ist daher wesentlich komplexer, umfangreicher und vielfältiger als wenn Leistungsgewährung und Fallmanagement getrennt würden. Außerdem haben alle Fallmanager das Qualifizierungsprogramm des Eigenbetriebes durchlaufen bzw. sind dabei es zu durchlaufen, das in einer Zertifizierung mündet.

Wir halten eine entsprechende Eingruppierung auch für geeignet, qualifiziertes Personal zu halten sowie bei Stellenausschreibungen qualifizierte Bewerber/innen für das Jobcenter zu interessieren.

Mit freundlichen Grüßen  
für den Personalrat

  
Ellen Bartelheimer  
Vorsitzende